

THAYNGER

GROSSAUFLAGE

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



Dunkle Strassen

Viele stört es, dass die Strassenbeleuchtung reduziert wurde, und sie wollen wieder Licht. **Seite 3**

Letzte Hilfe Kurs

An den Tod zu denken, tut weh. Darüber zu sprechen, fällt schwer. Dieser Kurs macht Mut. **Seite 9**

Kleine Kinder fördern

Kinder im Alter zwischen null und vier Jahren brauchen Förderung für eine gute Entwicklung. **Seite 11**

nives cosmetic
and more
052 649 33 20
nives-cosmetic.ch
wir wünschen
eine frohe Adventszeit...



alles unter einem dach
bei nives cosmetic
and more

A1523212

«Benissimo» in Thayngen



Die «Frauengym» trat an der Turnshow in aufblasbaren Verkleidungen als «The Biggest Loser» auf. Bild: gb

THAYNGEN Im Fernsehstudio von «Turnissimo» im Reckensaal in Thayngen ging am Wochenende die «Turnshow» über die Bühne. Genau wie im originalen «Benissimo» verfolgten im Studio am Freitagabend auch um die 350 Zuschauer das «Spiel um die Million».

Am Samstagabend toppte das «Turnissimo» gar das originale «Studio 1 in Leutschenbach» mit fast 200 Zuschauern mehr vor Ort. Die legendäre «Benissimo»-Show wurde von 1992 bis 2012 regelmässig auf SRF 1 ausgestrahlt. Die Sendung gilt als erfolgreichste

Schweizer Unterhaltungssendung. Das «Turnissimo» der acht turnenden Vereine von Thayngen mit über 240 Teilnehmern war möglichst nahe dem legendären «Benissimo» nachempfunden. Als «Friends» traten die älteren Mädchen vom Jazztanz Thayngen auf. (gb) **Seite 7**

WO ISCHS UFGNOH?

«Knorriuhr»

Die «Knorriuhr» steht natürlich an der Kreuzung Bahnhofstrasse/Erlengasse. Das war wohl nicht sehr schwer zu erraten. Diese Uhr hat mich schon manches Mal zum Schwitzen gebracht, weil sie stehen geblieben ist. Ich bin immer dankbar, wenn sie wieder stimmt. Die Zeit läuft. Schon ist der erste Advent vorbei. Bald kommt der Samichlaus. Wer kennt einen guten Vers? Vielleicht noch aus der Kindheit, die schon etwas zurückliegt? Oder sind sie mit den eigenen Kinder am «Versli» üben? Schreiben Sie mir in die Redaktion. Ich freue mich auf viele schöne Reime. Bestimmt macht er sich schon bald auf den Weg, um seine Geschenke zu verteilen. Hoffentlich nicht die Fitze.



Gabriela Birchmeier
Stv. Redaktorin

ANZEIGEN

Aktuell
Schweinsnierstück

METZGEREI
Steinemann
THAYNGEN

Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18

A1523126

WUNDERLI
IMMOBILIEN

Verkauf und Verwaltung
von Immobilien.

Mühlegasse 6, 8240 Thayngen
Telefon 052 649 11 38

www.wunderli-immobilien.ch

A1523275

Betriebsferien
vom 19. Dez 2022
bis 3. Jan. 2023

Zentral-Garage
Thayngen AG
R. Mülhaupt

Dorfstrasse 6
CH-8240 Thayngen
Tel. +41 (0)52 649 32 20
A1535810

Fachbetrieb
für alle Kraftfahrzeuge
mail@zgt-muelhaupt.ch
www.zgt-muelhaupt.ch

Wir bewegen die Region
Steinemann
052 635 35 35
steinemann-sh.ch

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33
Ring-Taxi.ch

AutoWaschZentrum.ch
A1520453

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Dienstag, 29. November A1536325

19.00 Ad-hoc-Chor Sonntagschule
Thayngen, Generationentreff,
mit Sozialdiakonin P. Rauber
und Team

Mittwoch, 30. November

14.00 Krippenspiel Probe Kirche Op-
fertshofen mit Pfrn. H. Werder
und Team

19.30 Adventsabend Evangelische
Frauen/Kath. Frauengruppe,
Kath. Pfarreisaal, Weihnachts-
bräuche aus Norwegen mit
Karin Gerber. Begleitung der
Weihnachtslieder durch
Susanne Bösch, Querflöte,
und Egon Bösch, Klavier.

Freitag, 2. Dezember

fällt aus Gottesdienst im Senioren-
zentrum Reiat

18.00 «Punkt 6» in der Kirche mit
Sozialdiakonin Priska Rauber
und Team

18.45 IEC «Samichlaus» im Genera-
tionentreff mit Sozialdiakonin
Priska Rauber und Team

Samstag, 3. Dezember

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 4. Dezember

9.30 Chinderhüeti im Adler

**9.45 Gottesdienst mit Pfr. Mat-
thias Küng und Dr. Thomas
Wartenweiler, Koordinator**
Projekt Onesimo, Bericht
über die Arbeit in Manila. Mit
Musikgruppe. Im Anschluss
Kirchenkaffee in der Kirche.
Ab 11.30 bis 13.00 Uhr Mittag-
essen im Generationentreff
(Schlattegweg 11). 12.45–
15.30 Uhr Adventskafi mit
Kuchen und Guetelis zuguns-
ten von Onesimo.

12.45 Wiehnachtsguetsliverkauf –
adventliche Kaffee- und Spie-
lestube im Generationentreff
z. G. Onesimo.

17.00 Adventskonzert Kirchenchor
Opfertshofen in der Kirche
Opfertshofen

Dienstag, 6. Dezember

19.00 Ad-hoc-Chor Sonntagschule
Thayngen, Generationentreff,
mit Sozialdiakonin P. Rauber
und Team

Voranzeige:

**Mittwoch, 7. Dezember, oek.
Seniorenachmittag im Senioren-
zentrum** um 14.30 Uhr, Advents-
lieder und Geschichte mit Barbara
Leutwiler. Es freuen sich das
Seniorenachmittags-Team und
Pfrn. Heidrun Werder.

**Bestattungen: 5.–9. Dezember,
Pfrn. Heidrun Werder,
Tel. 052 649 32 77 / 079 350 75 18
(SMS)**

Sekretariat: Mo. + Mi. + Do. 8.45–
11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opferts-
hofen

Katholische Kirche

Donnerstag, 1. Dezember A1536164

17.00 Eucharistiefeier
Don Alois Jehle MCLI SH

Sonntag, 4. Dezember

2. Adventssonntag
9.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 6. Dezember

Hl. Nikolaus
10.00 Seniorenzentrum Im Reiat:
Eucharistiefeier

Weitere Infos im «forumKirche»
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 29. November A1536342

18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle
Hammen

20.00 **Gebetsabend**, FEG Cafeteria

Mittwoch, 30. November

14.00 **Senioren-Advent (50+)**
Abholdienst 052 659 22 51

Freitag, 2. Dezember

17.15 **Unihockey U11**, Turnhalle
Hammen

18.45 **Unihockey U13**, Turnhalle
Hammen

Samstag, 3. Dezember

14.00–17.00 **Jungschi** (für Kinder
der 3.–6. Klasse), Kontakt:
077 493 00 22

Sonntag, 4. Dezember

10.00 **Kids Treff Weihnacht** zum
Thema «Die vier Lichter des
Hirten Simon», weihnachtli-
ches Chilekafi

Dienstag, 6. Dezember

18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle
Hammen

20.00 **Gebetsabend**, FEG Cafeteria

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Gabriela Birchmeier (gb)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Christian Schnell, anzei-
genservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@
thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Druck Druckwerk Schaffhausen AG
Schweizersbildstrasse 30
8207 Schaffhausen
info@druckwerk-sh.ch
Telefon +41 52 644 03 33

Layout Cornelia Zürcher

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

DER HINGUCKER

Goldene Wassertropfen



Bezaubernde Schönheit der Vergänglichkeit. Bild: Sonja Bühler



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Auftrags- vergaben:

Der Gemeinderat hat den Auf-
trag

– für die Installation von Haus-
anschlüssen beim Senioren-
zentrum für die Notstrom-Ein-
speisung zum Preis von
17 301.05 Franken an die
Wenger+Wirz AG, Schaffhau-
sen, vergeben.

– für die Erstellung der Regen-
wasserleitung zum Preis von
485 295.79 Franken und für
den Ersatz der Wasserleitung
in der Ebringerstrasse zum
Preis von 73 936.05 Franken
jeweils an die Imthurn AG,
Thayngen, vergeben.

– für die zweite Etappe zur
Sanierung der Nagelfluhfelsen
am Flühweg zum Preis von
14 027.95 Franken an die Frei
Thayngen AG vergeben.

Alle Aufträge jeweils inklusive
7.7 Prozent MWST.

Baubewilligungen:

Durch den Kanton wurden
Bewilligungen erteilt an:

– WEWIT AG: Erstellung Kies-
weg und Kiesparkplatz; GB
Thayngen Nr. 2467, Riet-
strasse.

Bandenwerbung

Sportplatz Stockwiesen
Mit Beschluss vom 8. März
2016 hat der Gemeinderat ent-
schieden, dass der Gemeinde
pro Bande/Blache 50 Franken
zuhanden des Vereinspools
zustehen. Der restliche Anteil
verbleibt demjenigen Verein,
welcher den Bandensponsor
geworben hat, respektive dem
FC bei der Blachenwerbung.
Laut Vertrag über die Einfüh-
rung der Bandenwerbung hat
die Einwohnergemeinde
Thayngen diesen Poolanteil an
Vereine weiterzuleiten, welche
Jugendförderung betreiben.
Für das Jahr 2022 konnten
1 750 Franken an zehn berech-
tigte Vereine verteilt werden.

Zustandsanalyse

Verwaltungsgebäude
Das bestehende Verwaltungs-
gebäude der Gemeinde inklu-
sive Werkhof und Feuerwehr
ist sanierungsbedürftig. Der
Gemeinderat benötigt eine
Entscheidungsgrundlage, um
über das weitere Vorgehen
beraten und die nächsten
Schritte einleiten zu können.
Die Firma Rellstab Huggler
Partner AG, Neuhausen, wurde
deshalb mit der Erstellung
einer Zustandsanalyse der
Gebäude beauftragt. Das his-
torische Gebäude «Adler» wird
nicht miteinbezogen.

Reduzierte Strassenbeleuchtung erklärt

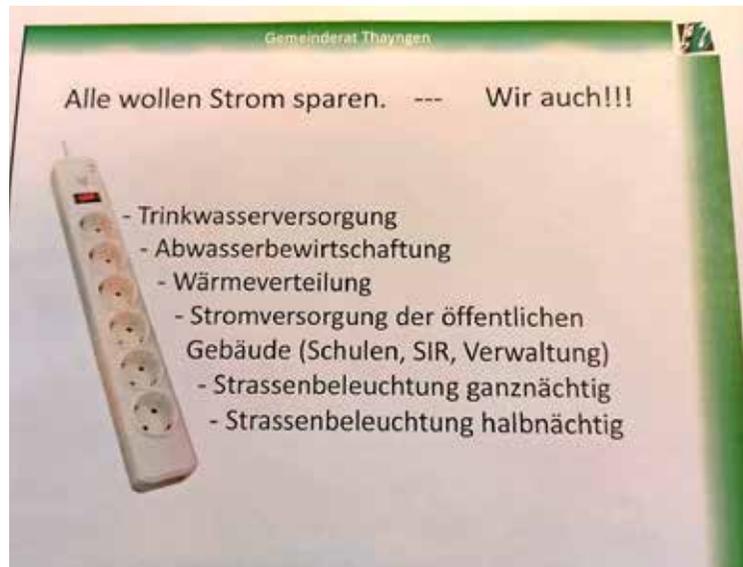
Der Gemeinderat hat am 27. September beschlossen, die Strassenbeleuchtung zu reduzieren. Damit möchte er einer Strommangellage vorbeugen. Über diese Massnahme sind nicht alle glücklich. Der Gemeinderat nimmt Stellung zu seinem Entscheid.

THAYNGEN Wird es diesen Winter zu einer Strommangellage kommen?

Das lässt sich nicht prognostizieren und hängt nebst meteorologischen vor allem auch von geopolitischen Faktoren ab. Bereits jetzt sind alle aufgefordert, Energie zu sparen. (Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF)

Wieso hat sich der Gemeinderat für die Abschaltung der «halbnächtigen» Beleuchtung entschieden?

Die Energiestadt Thayngen ist sehr gut aufgestellt. Mehrere grosse Fernwärmenetze machen uns wärmetechnisch relativ unabhängig. Praktisch alle öffentlichen Gebäude werden mit einheimischem Holz oder Biogas beheizt. Aktuell zählen die Wasserversorgung, die Abwasserentsorgung, die Wärmeverteilung und die Beleuchtung zu den grossen Verbrauchern. Bis auf den letzten Punkt mag sich gar niemand vorstellen, in Richtung einer Strommangel-



Um einer Strommangellage vorzubeugen, hat der Gemeinderat Prioritäten gesetzt. Bild: zvg

lage zu kommen. Aus Sicht des Gemeinderats kann nur mit der Abschaltung der halbnächtigen Beleuchtung ohne massive Komforteinbusse Strom gespart werden.

Was ist unter «halbnächtiger» Beleuchtung zu verstehen?

Auf dem Gemeindegebiet werden die öffentlichen Leuchtmittel mit zwei Systemen angesteuert.

– Das «ganznächlige» System brennt die ganze Nacht und ist in den Zentren vermehrt und in den Quartieren dafür etwas weniger verbaut. In Altdorf, Opfertshofen, Bibern, Hofen und Barzheim existiert nur dieses System.

– Das «halbnächtige» System, die Lampen (brannt) ab Eindunkeln bis 23 Uhr und dann wieder ab 6 Uhr morgens. Diese sind aktuell ausser Betrieb.

Wie reagiert der Bürger auf die neue Situation?

Die Verwaltung und der Gemeinderat haben zahlreiche Schreiben und Reaktionen erhalten. Im Grunde geht es immer um den gleichen Inhalt. Wir sind dafür, Strom zu sparen, aber durch die deutlich dunkleren Quartiere sind einige Bürger nicht glücklich. Insbesondere wird die Sicherheit der Kinder und allgemein der Fussgänger am späteren Abend und am frühen Morgen bemängelt.

Was rät der Gemeinderat den Bürgern in dieser Situation?

Insbesondere für Fahrradfahrer und Fussgänger sind jetzt entsprechende Leuchtflächen sehr wichtig. Die Verkehrskommission hat den Schülern bereits Speichenreflektoren und auch reflektierende Klackbänder verteilt. Eltern werden

gebeten, die Kinder auch mit Leuchtwesten auszurüsten.

Sparen wir mit dieser Einschränkung überhaupt (viel) elektrische Energie?

Mit der aktuellen Massnahme spart die Gemeinde Thayngen etwa 6000 Kilowatt pro Stunde an elektrischer Energie pro Monat. Dies entspricht etwa dem Verbrauch von 13 Haushalten.

Könnte man mit einem Wechsel auf LED-Leuchtmittel sparen?

Moderne Leuchtmittel wie LED ersetzen laufend die konventionellen Lampen. Zurzeit sind noch etwa 570 alte Leuchtmittel in Betrieb, während erst etwa 120 LED-Leuchten verbaut sind.

Eine schnelle Verfügbarkeit von grossen Mengen an modernen Leuchtmitteln ist aber nicht gegeben. Öffentliche und private Verbraucher fragen nach stromsparenden Alternativen und dies führt zu einem knappen Angebot. Im Budget 2023 hat der Einwohnerrat aber einen schnelleren Ausbau bewilligt und mehr Mittel zur Verfügung gestellt. Jede gesparte kWh zählt, helfen Sie mit, damit es nicht zu einer Strommangellage kommt.

Gemeinderat Thayngen mit Gemeindeführungsstab, Bauamt und Verkehrskommission

IN KÜRZE

LOHN Am Wochenende fanden in Lohn Ersatzwahlen statt. Rolf Amstad, der einige Jahr im Vorstand der Reiatbadi mitwirkte, wurde zum neuen Gemeinderat gewählt. (r)

ANZEIGEN

immochef®

«Makler aus Leidenschaft»

A1525552

Immobilienagentur Schaffhausen

immochef.ch | Schaffhausen | +41 52 551 10 10

Dem Weihnachtsspeck einen Schritt voraus sein...
Jetzt mit einem Abo fit durch den Winter!

KRAFTWERK

Bohlstrasse 5, 8240 Thayngen
Tel. 052 640 04 46 Email: fit@kraftwerk.sh

A1524681

Silberhof

SCHAFFHAUSER ALTSTADT MIT STIL
29 WOHNUNGEN | 1.5 - 5.5 ZIMMER

silberhof-sh.ch
A1534645

Leben in einer harmonischen, lebendigen Nachbarschaft. Umgeben von kultivierten, offenen Menschen. In urbanem Ambiente, mit nachhaltigen Werten.

Graf & Partner Immobilien AG | 052 625 06 65

Adventsbar im Seniorenzentrum Im Reiat

Wann: Donnerstag 01.12.2022
Zeit: von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Wo: In weihnachtlicher Atmosphäre auf der Gartenterrasse des Seniorenzentrums

Stand mit kreativen Handarbeiten der Bewohnenden

Wir verwöhnen Sie mit:
Bündnergerstensuppe & Wienerli
Racletteschnitten
Glühwein und Punsch

A1535401

Kirchenchor
Opfertshofen

«Singen wir im
Schein der Kerzen»

Adventskonzert

Sonntag, 4. Dezember 2022,
17.00 Uhr, Kirche Opfertshofen

Auf Ihren Besuch freuen sich:

Kirchenchor Opfertshofen, Leitung Laura Klimmek
Kristjan Penhofer, Orgel
Ute Klimmek, Flöte
Stefan Bösch, Perkussion



Eintritt frei / Kollekte



A1535210

Neue Herausforderung gesucht!

Sie, 41, aus Deutschland, Fachpraktikerin für Chirurgiemechnik, sucht Arbeit in Thayngen. Verfüge über eine Ausbildung im zahnmedizinischen Bereich, habe Erfahrungen in der Endkontrolle sowie auch in der Hauswirtschaft.

A1534664

Telefon: +49 7461 9080722

Foto: U. Flückiger

Weihnachtsmarkt

Thayngen / Kirchplatz
Samstag, 10. Dezember 2022, 14:00 Uhr – 20:00 Uhr

A1535808

Suchen Sie noch eine GESCHENKIDEE?

Wie wär's mit Geschenkgutscheinen des **GEWERBEVEREIN REIAT**

Unsere Gutscheine laden zum Einkaufen, Geniessen und Verweilen ein.

Die Gutscheine können bei allen Mitgliedern des Gewerbevereins Reiat eingelöst werden und damit werden die regionalen Detaillisten sowie die Gastronomie und das Gewerbe unterstützt.

www.gewerbeverein-reiat.ch

Verkaufsstelle:
Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen
Bahnhofstrasse 32
8240 Thayngen
A1535327

Einwohnergemeinde
Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



«Wie altersfreundlich ist Thayngen? – Teil 2»

Dienstag, 06. Dezember 2022, 14.00 – 16.00 Uhr
Reckensaal, Thayngen

Bekanntgabe der Ergebnisse der durchgeführten Ortsbegehung. Uns als Begleitgruppe ist in Zusammenarbeit mit Ihnen folgendes wichtig:

- Schwerpunkte in den nächsten Monaten aufzulisten und schriftlich festzuhalten
- Erwirkung Nachhaltigkeit der Wünsche und Anliegen

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns Sie im Anschluss noch überraschen zu dürfen.

Freundliche Grüsse

Marcel Fringer
Gemeindepräsident

Albert Sollberger
Kommissionsvorsitzender

A1535147

■ AUS DEM EINWOHNERRAT

Siedlungsentwicklung

Zugegeben, ich bin kein grosser Fan von Leitbildern. Denn allzu oft werden mit grossem zeitlichen Aufwand umfangreiche Dokumentationen erstellt, die voll von schönen Worten sind. Und das meist nur, um in irgendeiner Schublade zu verstauben. So ähnlich ist es wohl auch dem im Jahr 2010 ausgearbeiteten Leitbild der Gemeinde Thayngen ergangen. Jedenfalls habe ich es zwölf Jahre nach seiner Erarbeitung nicht einmal auf der Homepage der Gemeinde gefunden. Eben erst fertiggestellt wurde unsere Siedlungsentwicklungsstrategie: 60 Seiten stark und notwendige Grundlage dafür, dass die Gemeinde die überfällige Revision der Bauordnung fortführen und endlich abschliessen kann.

Verpflichtet, alles zu lesen

Als Einwohnerrätin bin ich ja sozusagen verpflichtet, alles zu lesen, was mit der Gemeinde zu tun hat. Die Strategie der Siedlungsentwicklung ist jedenfalls sehr informativ, und die zusammengetragenen Fakten sind interessant. So erfährt man beispielsweise, dass das Angebot des öffentlichen Verkehrs (ÖV) selbst beim Bahnhof Thayngen nur als «mässig» eingestuft wird. In anderen Ortsteilen ist das Angebot gar so schlecht, dass es überhaupt keiner Güteklasse mehr entspricht. Was bereits bekannt ist,



«Bautätigkeit und Entwicklung sollen in allen Ortsteilen gewährleistet bleiben.»

Karin Germann
Einwohnerrätin SVP

haben wir jetzt schwarz auf weiss. Weniger bekannt ist, dass zwischen 2011 und 2019 die Zahl der Arbeitsstätten zwar zugenommen, die Anzahl der Beschäftigten im gleichen Zeitraum jedoch abgenommen hat. Die Erwähnung einer «Grünflächenziffer» und eines Leitfadens «Mehr Natur in unserem Siedlungsraum» entlockt mir mit einem Seitenblick aus dem Fenster ein Schmunzeln.

Massnahmen umsetzen

Aber es muss und kann wohl nicht alles «telquel» umgesetzt werden. Die aufgelisteten Massnahmen haben es jedenfalls in sich. Dort ist unter anderem die Rede von Quartierplanpflicht, der

Erarbeitung von Entwicklungsstudien, einer Potenzialstudie beim Bahnhof Süd, der Aufwertung von Kreuzplatz, Wanngasse und Oberdorf oder von alternativen Standorten für Tennisplatz und Schreiberärten. Und natürlich, absolut zentral, der Revision von Bauordnung und Nutzungsplanung. Hier kommen also jede Menge Arbeit und hohe Kosten auf uns zu.

Deutlich wird auch, dass Thayngen – eine Agglomerationskerngemeinde des Kantons Schaffhausen – die Raumdichte gemäss kantonalen Vorgaben erhöhen muss. So wird in definierten Gebieten von Thayngen von einer «hohen Dichte» oder sogar «sehr hohen Dichte» als Zielvorgabe gesprochen. Das Schliessen von Baulücken ist sicher sinnvoll und die Verdichtung nach innen ein löbliches Ziel. Nicht vergessen dürfen wir jedoch, dass es nicht immer nur Freude auslöst, wenn – der geforderten Verdichtung Rechnung tragend – in der Nachbarschaft eine grössere Überbauung entsteht.

Startschuss für die Revision

Bei der Umsetzung der Strategie ist für mich wichtig, dass sinnvolle Rahmenbedingungen erarbeitet werden, die eine Bautätigkeit in allen Ortsteilen gewährleistet. Dazu gehört auch, dass die Nutzungsplanung den örtlichen

Bedürfnissen angepasst werden kann. Denn für eine prospektive Entwicklung der Kerngemeinde Thayngen und der umliegenden Dörfer braucht es den notwendigen Handlungsspielraum. Jetzt, wo die Siedlungsentwicklungsstrategie vorliegt, können die Arbeiten für eine neue Bau- und Nutzungsordnung endlich wieder aufgenommen und zu Ende geführt werden. Es ist zu hoffen, dass der Spagat zwischen Bauvorschriften und Möglichkeiten zu kreativen und massgeschneiderten Lösungen gelingt. Dies zum Wohle unserer gesamten Gemeinde.

Aus dem Einwohnerrat

Einmal im Monat äussert sich eine Einwohnerrätin oder ein Einwohnerrat zu einem selbst gewählten Thema. Die dabei vertretenen Ansichten müssen nicht mit jenen der Redaktion übereinstimmen. (r.)

■ SPRUCH DER WOCHE

Ohne Kinder -
wäre die Welt eine Wüste.
Jeremias Gotthelf

Fehlende Vignetten

THAYNGEN Angehörige der Schaffhauser Polizei und des Bundesamts für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) kontrollierten am Freitagmorgen (18.11.2022) auf dem Rastplatz Berg in Thayngen 49 Verkehrsteilnehmende und ihre Fahrzeuge. Dabei stellten sie bei einem Lieferwagenfahrer fest, dass er sich ohne Aufenthaltsbewilligung bezirkswise Visum in der Schweiz aufhielt.

Des Weiteren mussten die Einsatzkräfte vier Personen zuhanden der Staatsanwaltschaft des Kantons Schaffhausen verzeigen: Zwei Verkehrsteilnehmende hatten ihre Lieferwagen mit über 10 Prozent zu schwer beladen, eine

Person eine Sicherheitslinie übertreten und ein weiterer Wohnmobilfahrer eine Vignette manipuliert. 27-mal mussten die Kontrolleure eine Busse wegen einer fehlenden Autobahnvignette austeilen und dreimal wegen einer nicht eingeschalteten Beleuchtung. (r)



Kontrolle Rastplatz Berg. Bild: zvg

1. Platz für Markus Stanger

WILCHINGEN In Wilchingen wurde am letzten Samstag zum zehnten Mal der Kantonale Matchfonds-Final der Felder Sport, Ordonanz Stgw. 90 und Stgw. 57/03 durchgeführt. Acht Schützen pro Feld qualifizierten sich für diesen spannenden Final mit Shoot-Out. Allein die Qualifikation zu diesem Final ist eine grossartige Leistung. Von den Feldschützen haben sich folgende Schützen qualifiziert: Feld Ordonanz: Stgw. 90: Daniel Ackermann und Peter Bohrt, Feld Ordonanz: Stgw. 57/03: Markus Stanger.

Feld Sport: Theo Lutz und (Franz Baumann). Im ersten Wettkampf hatten Peter Bohren und

Daniel Ackermann wenig Glück, und sie landeten auf den Rängen sechs und sieben. Im zweiten Wettkampf begann Markus Stanger sehr stark, lag er doch bis zum Shoot-Out in Führung, und er baute seine Führung weiter auf und gewann mit stolzen vier Punkten Vorsprung auf den zweitplatzierten Schützen. Im letzten Wettkampf kämpften Theo Lutz und Franz Baumann ohne jegliches Glück und mussten sich mit den hinteren Rängen in der Rangliste abfinden.

Wir gratulieren Markus Stanger zu seinem grossartigen Erfolg und wünschen allen Schützen am «Chlausschiessen» in Merishausen gut Schuss.

Jean Waldvogel
Feldschützengesellschaft

Dankeschön
für die vielen Glückwünsche
und Geschenke, die ich zu meinem
90. Geburtstag erhalten habe.
Reini Brühlmann
A1536453

SUZUKI
Garage Tanner
www.garagetanner.ch
Tel. 052 653 14 54



Ihr offizieller Suzuki-Vertreter in Merishausen.
Reparaturen aller Marken
A1526120

**Ab Samstag, 10. Dezember, Verkauf
von frisch geschnittenen
Rot- und Nordmantannen**
in unserer Gärtnerei Sandbühl beim
Friedhof Thayngen. Wir sind für Sie da:
Samstags 9.00-15.00 Uhr
Mo.-Fr. 9.00-11.00 Uhr/14.00-17.00 Uhr

**BLUMEN
& GÄRTEN**  **SCHALCH
AG**

www.schalch-gaertnerei.ch
Gartenunterhalt/Umänderungen - Baumpflege - Grabpflege
8240 Thayngen • Waringasse 29 • Tel. 052 649 35 33

A1536277

**Computer-Reparaturen
aller Marken**

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demo-
raum. PC Direkt Systems AG, Gruben-
strasse 108, SH. Jetzt anrufen, Tel. 052
674 09 90, oder vorbeischaun.
www.pcds.ch. A1522180



Gesellschaftsstube zum Kaufleuten
Vordergasse 58, Schaffhausen
Reservierungen unter 079 745 12 47
www.shn.ch/zunftsaal



**EIN CROSSOVER SUV,
DER ETWAS VON
KURVEN VERSTEHT.**

Ford

A1524168

Automax AG
erfrischend anders
Schaffhausen - Schlatt - Beringen
Mühlensstrasse 96, 8200 Schaffhausen - Tel. 052 644 01 01
Frauenfelderstrasse 4, 8252 Schlatt - Tel. 052 654 06 00
Transit Center, Enge Beringen - info@automax.ch - www.automax.ch



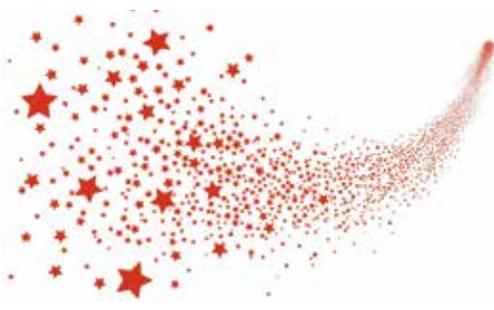
Unsere Erfahrung, Ihre Lebensfreude.

Gesundheit ist unsere Kompetenz, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern ist
unser Bestreben. Dafür setzen wir uns ein, aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

Cilag AG

Janssen
PHARMACEUTICAL COMPANIES
OF Johnson & Johnson

A1522514



**Weihnachts-
und Neujahrswünsche**

Bedanken Sie sich bei Ihren Kunden
für die Treue und buchen Sie jetzt.

Grossauflage vom
Dienstag, 20. Dezember 2022.



**Anzeigenschluss
ist am Dienstag,
6. Dezember 2022.**

**THAYNGER
Anzeiger**
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REAT

Christian Schnell berät Sie gerne.
Telefon 052 633 32 75
anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1520862



«Turnissimo» – Sachpreis oder Million



Die Moderatoren «Kudi» (links: Sandro Russenberger) und «Ueli» (rechts: Cedric Peyer) mit Gast «Hübi von Tal» im Fernsehstudio.

THAYNGEN Die «Friends» traten mehrfach zwischen den Stars der anderen Showeinlagen auf. Besonders originell war ihre Show mit den farbig leuchtenden Schuhsohlen. Gemeindepräsident Marcel Fringer und Ueli Strub durften als prominente Gäste auf dem Studiosofa

Platz nehmen. Marcel Fringer stellte gleich von Beginn weg klar, dass er kein Single sei, aber offen für Neues. Wenn er eine Million gewinnen würde, müsste er sich zwischen 5300 Taschenlampen und dem Engagement von Helene Fischer für das Musikfestival ent-



Grün, gelb oder blau – welche Kugel wird aus der «Benissimo»-Kugelmaschine fallen? Wer wird die Million gewinnen?

scheiden. Vermutlich würde er sich für Letzteres entscheiden. Leider hatte nämlich der verantwortliche Moderator «Ueli» vergessen, Helene Fischer die Gage zu bezahlen, weshalb sie nicht am «Turnissimo» zu sehen war. Jennifer Aniston (Linda Müller) entpuppte sich als

jüngste Fussballerin der WM, anstatt der berühmten Schauspielerin. Mit einem genialen Lichteffect zur Unterstützung, zeigte sie ihr ganzes Fussballkönnen auf der Bühne. Mit Witz und Sprüchen unterhielten...

FORTSETZUNG AUF SEITE 8



Der Jazztanz der jüngeren Mädchen in der «US Dance Academy».



Die Geräteriege wirbelt als Clowns durch die Lüfte.



Die «Blue Man Group» erzeugen mit Besen, Werkzeugkästen und Röhren einen musikalischen Klangteppich, der seinesgleichen sucht.



Die Jugendriege der Mittelstufe zeigt akrobatische Leistungen.



Marisa Bresciani mit Enkel Nevio erfreuen sich am Tombolapreis.



Nach dem Auftritt als geldgierige «Panzerknacker» besorgen Leandra und Noemi von der Jugendriege in der Pause mehr «Money». Bilder: gb

«Turnissimo»...

FORTSETZUNG VON SEITE 7

... die Moderatoren die Zuschauer, während die Bühne für die zahlreichen Shows der Stars auf der Bühne umgebaut wurde. «Wenn Kinder zu Hause Bett und Sofa kaputtmachen, schickt sie lieber zu uns in die Halle», sagte Ueli Strub, der Leiter des Kunstturnens Schaffhausen. Seine Mannschaft begeisterte mit Saltos, doppelt,

vorwärts, rückwärts, Schrauben und Kunststücken auf dem Barren. Während die Kinder der Zuschauer im Kinderparadies der jüngeren Jugendriege gut aufgehoben waren, sprangen die älteren Kinder als Donald Ducks von Boden und Trampolin durch Reifen. Unter dem Motto Clowns und Kalorien wirbelten die Kinder der Geräte-riege durch die Lüfte. The biggest losers heizten die Stimmung auf

mit ihrer drolligen Art, zu den fetzigen Sounds zu tanzen. Die wohl berühmtesten Stars waren die Athleten des Turnvereins Thayngen. Sie hatten an der Schweizermeisterschaft der Pendelstafette den hervorragenden zweiten Podestplatz erreicht.

Die Kugeln wurden per Los gegeben. Zwei Zuschauer wählten den Sofortpreis. Die anderen drei spielten um die Million einer Kryp-

towährung, die leider im Verlauf der Sendung von 4,2 Millionen auf hundert Franken sank. Die «Benissimo»-Glaskugel fiel etwas kleiner aus, als der Moderator «Kudi» beim Bestellen gedacht hatte. Jedoch tat sie ihren Dienst zuverlässig.

Über 75 Helfer sorgten dafür, dass die kultivierte Turnshow ein voller Erfolg wurde. «Die beste Show seit Jahren», fand ein Zuschauer, der regelmässig kommt. (gb)

ANZEIGEN

HERZLICHEN DANK

Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung.

Kaspar Fath

27 Juni 1940 - 13 Oktober 2022



Für die lieben Zeichen Eures Mitgefühls bedanken wir uns von ganzem Herzen. Danke sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, uns auf unserem Weg des Abschiednehmens begleitet und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Besonderen Dank gilt:

Pfarrer Anthony Okafor für die einfühlsamen Worte, Fahrdienst Rotes Kreuz & Spitex Thayngen, Dr. Sabina Schmid für die langjährige Betreuung und dem Rettungsdienst des Kantonsspitals Schaffhausen

Thayngen im November 2022

Die Trauerfamilie

A1536456

Alli chlinä
und grossä Chind
sind herzlich
willkommä!
thayngen.clientis.ch



Samichlaus

Dä Samichlaus chunt vor d'Bank!
Dä Chindä verschänkt er e feins
Chlaussäckli!

Wüssed ihr ä Versli?

Treffpunkt:
Dienstag, 6. Dezember 2022
15.00 bis 17.00 Uhr

Vor der Bank

 **Clientis**
Spar- und Leihkasse Thayngen

**Jetzt Jahresabo
bestellen für
107 Franken**

Telefon: +41 52 633 33 66
aboservice@thayngeranzeiger.ch

 **THAYNGER**
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REJAT

A1519528

Mit Leichtigkeit über das Sterben reden

Über das Sterben sprechen ist in unserer Gesellschaft nicht alltäglich, Sterben hingegen schon. Am Samstag besuchte ein gutes Dutzend Interessierte im Katholischen Pfarreizentrum Thayngen den Kurs «Letzte Hilfe».

Barbara Leutwiler

THAYNGEN Jack, ein junger Mann, packt den Tod, steckt ihn in eine Nuss und wirft diese ins Meer. Er will nicht wahrhaben, dass seine Mutter im Sterben liegt. Da es den Tod nun nicht mehr gibt, bricht eine Hungersnot im ganzen Land aus. Kein Apfel kann gepflückt, keine Kartoffel geerntet werden, die Kohlköpfe lassen sich nicht mehr abschneiden, das Schwein nicht schlachten. Seine Mutter und die Dorfbewohner schicken Jack los, den Tod zu suchen und zu befreien.

Der Tod gehört also zum Leben dazu. Elf Frauen und zwei Männer haben am Samstag den überkonfessionellen Kurs «Letzte Hilfe» im katholischen Pfarreizentrum in Thayngen, besucht. Die «Bewegung «Letzte Hilfe» ist vom Palliativmediziner Dr. Georg Bollig gegründet worden, und richtet sich an Laien. Der Kurs umfasst vier Unterrichtsstunden zu den Themen: Sterben ist ein Teil des Lebens, Vorsorgen und Entscheiden, Leiden lindern und Abschied nehmen. Für die meisten Kursbesuchenden sind Angehörige aus dem engsten Familienkreis der Grund, weshalb sie mehr über das Thema Sterben erfahren möchten.

Sachlich und fachlich fundiert gehen Barbara Piccolin, Pflege-



Barbara Piccolin und Nyree Heckmann führen kompetent und erfrischend durch den «Letzte Hilfe»-Kurs. Bild: Barbara Leutwiler

fachfrau, und Nyree Heckmann, reformierte Pfarrerin, auf das Thema «Letzte Hilfe» ein. Wer sich vertiefter mit der Sterbebegleitung befassen möchte, kann weiterführende Kurse, zum Beispiel vom Verein «Dasein», besuchen.

Fürsorgende Begleitung

Es geht darum, dass jeder Einzelne in der Gesellschaft kompetent ist, letzte Hilfe zu leisten. Wünschenswert wäre eine fürsorgende Gemeinschaft, die sich traut, für Sterbende da zu sein.

Barbara Piccolin: «Dabei müssen Angehörige die Begleitung Sterbender nicht allein schaffen.» Der Hausarzt, die Spitex und fachlich ausgebildete Personen aus der Palliativpflege können den Sterbenden und die Angehörigen auf dem letzten Weg begleiten. In der Palliativpflege werden die Leiden eines schwerkranken oder sterbenden Menschen gelindert. Es gibt viele einfache Dinge, die Begleitende für einen Sterbenden tun können.

Die Teilnehmenden probieren aus, wie es sich anfühlt, sich gegen-

seitig die Lippen mit einem Tupfer zu befeuchten, mit einem feuchten Tuch das Gesicht zu erfrischen und sich die Hand zu halten. Es ist natürlich, wenn ein Mensch am Lebensende nicht mehr Essen und Trinken möchte, der Körper scheidet dann Endorphine aus. Nyree Heckmann: «Es ist beruhigend, zu wissen, wie unser Körper alle Mechanismen in sich trägt, um das Leiden im Sterben lindern zu können.»

Linderung für Leiden, nicht nur körperlicher Schmerzen

Viele hätten nicht eigentlich Angst vor dem Tod, sondern vor dem Leiden. Organische Schmerzen können in der Palliativmedizin mit Medikamenten gut gelindert werden. Es gibt aber auch Schmerzen, denen mit Medikamenten nicht beizukommen ist. Diese Schmerzen sind psychisch, spirituell oder sozial begründet. Hier können Angehörige und Seelsorgende eine Hilfe für die Betroffenen sein.

Fragen können helfen, herauszufinden, was einem wichtig ist am

Lebensende, wo und wie man selbst sterben möchte, welche Rituale helfen können, was für eine Bestattung man sich wünscht. Vieles können wir vorher entscheiden. Dazu gehört auch, einen Vorsorgeauftrag und eine Patientenverfügung auszufüllen, wie zum Beispiel den «Docupass» der Pro Senectute.

Sterben als wertvolle Zeit

Über das Sterben zu sprechen, ist sicher nicht einfach. Wenn wir den Humor nicht verlieren, uns persönlich mit der eigenen Endlichkeit auseinandersetzen, im Gespräch mit Familienangehörigen und Freunden herausfinden, was wir selbst mögen und was sie sich für den letzten Weg wünschen, dann ist das etwas Kostbares. Es ist auch wichtig, Kinder nicht auszuschliessen, wenn eine nahe stehende Person stirbt. Nyree Heckmann: «Es gibt auch schöne Momente mit dem Sterbenden. Die Zeit, die einem bleibt, hat einen besonderen Reichtum inne.»

«Die Zeit, die einem bleibt, hat einen besonderen Reichtum inne.»

Nyree Heckmann
Reformierte Pfarrerin

Der Kurs war überraschend erfrischend. Selbstverständlich und mit Leichtigkeit ist über das Sterben gesprochen worden, und so sollte es auch sein – ein Teil des Lebens, den wir mit anderen teilen! Damit wir den Tod nicht in eine Nuss stecken müssen.

www.ref-sh.ch/letzte-hilfe Der Kurs ist unentgeltlich und wird an verschiedenen Orten im Kanton Schaffhausen durchgeführt.

Was heisst Leben im Advent

OPFERTSHOFEN Leben im Advent heisst: zur Ruhe kommen. Zur Ruhe trotz aller vorweihnachtlichen Betriebsamkeit. Worauf bereite ich mich eigentlich in diesen Wochen vor? Kann ich mich selbst beschenken lassen, ohne gleich ans Schenken zu denken?

Leben im Advent heisst: hören. Hören durch alles »Kling, Glöckchen, klingeling« hindurch in den Super- und Weihnachtsmärkten. Hören auf etwas, was ich mir selbst nicht sagen und kaufen kann. Trost, von Gott, meinem Schöpfer. Kein Vertrösten und Ablenken, sondern Hinwendung zu dem, bei dem ich zur Ruhe kommen kann.

Leben im Advent heisst: sehen. Sehen, was man eigentlich nicht

mit Augen sehen kann. Sehen mit den Augen des Herzens – spüren, fühlen, mit der Seele verstehen. Gott ist da. Gott ist für mich da. Ich brauche mich nicht zu fürchten. Gott kommt – zu dir, zu mir. Er wird ein Kind.

Leben im Advent heisst: trösten. Trösten und «stärken die müden Hände und fest machen die wankenden Knie» durch einen Besuch, einen Brief, ein freundliches

Lächeln. Trösten aus der Gewissheit heraus: Wir sind Beschenkte.

Heidrun Werder
reformierte Pfarrerin

■ BIBELVERS DER WOCHE

Seine Barmherzigkeit bleibt für immer und ewig, sie gilt allen Menschen, die in Ehrfurcht vor ihm leben. Lukas 1, 50

■ DIE KOMMISSIONEN DER GEMEINDE

Kinder und Jugendliche sollen mitreden

Die Kinder- und Jugendkommission (Kijuko) hat massgeblich dazu beigetragen, dass Thayngen das Label «kinderfreundliche Gemeinde» trägt.

Wie lautet der Auftrag der Kijuko?

Der Auftrag der Kommission gestaltet sich gemäss dem Aktionsplan II des Unicef-Labels «kinderfreundliche Gemeinde». Die Grundlage dafür bilden folgende Ziele:

1. In der Schule und auf Gemeindeebene bestehen Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.
2. Kinder und Jugendliche reden bei der Gestaltung von Spiel- und Sportplätzen, Pausenplätzen und Begegnungsorten für Kinder und Jugendliche mit.
3. Kinder können öffentliche Einrichtungen in Thayngen sicher und selbstständig erreichen (Verkehrssicherheit Langsamverkehr).
4. Familien mit Kindern im Vorschulalter stehen bedarfsgerechte Angebote zur Verfügung.
5. Kindern und Jugendlichen steht ein breites Freizeitangebot zur Verfügung. Sie werden bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützt. Ein Begegnungsort in Form eines Jugendtreffs steht den Jugendlichen zur Verfügung.
6. Bestehende Freizeit- sowie Beratungs- und Betreuungsangebote in



Die Mitglieder der Kinder- und Jugendkommission Thayngen (von links): Daniel Wanner, Christine Dreher, Marc Welz, Gabriela Birchmeier, Andreas Winzeler, Michaela Hänggi und Christian Wirthlin. Nicht auf dem Bild: Priska Rauber und Samira Weber. Bild: zvg

Thayngen sind Eltern, Kindern und Jugendlichen bekannt.

7. Die Kijuko initiiert, fördert und begleitet gesundheitsfördernde Projekte und Angebote.

Wem erstattet die Kijuko Bericht?

Die Kommission erstattet dem Gemeinderat sowie Unicef Schweiz/Liechtenstein Bericht.

Wie oft trifft sich die Kommission?

Sie trifft sich drei- bis viermal jährlich in der «Alten Kanzlei». Die nächste Sitzung findet am Dienstag, 24. Januar 2023, statt.

Aus welchen Mitgliedern besteht die Kijuko? Welche Partei beziehungsweise welche Bevölkerungsgruppen vertreten sie?

Die Parteizugehörigkeit spielt in dieser Kommission eine untergeordnete Rolle.

- Hänggi Michaela, Elternvertretung, EVP (Vorsitz)
- Birchmeier Gabriela, Elternvertretung Unterer Reiat, EDU (Aktuarin)
- Dreher Christine, Schulsozialarbeiterin
- Rauber Priska, Jugendarbeiterin Reformierte Kirche
- Wanner Daniel, Elternvertretung, FDP
- Weber Samira, Leiterin Tagesstrukturen
- Winzeler Andreas, Schulreferent, SVP
- Wirthlin Christian, Elternvertretung, SVP
- Welz Marc, Jugendvertreter, Junge SVP

Welche Projekte wurden kürzlich abgeschlossen? Welche Zwischenschritte wurden erreicht?

Zurzeit befasst sich die Kommission mit den folgenden Themen. Sie werden an jeder Sitzung traktandiert.

- Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde und in der Schule
- Verkehr, Wohnumfeld, Infrastruktur
- Angebote für Familien mit kleinen Kindern (0 bis 4 Jahre)
- Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche (5 bis 18 Jahre)
- Information über Angebote für Kinder und Jugendliche
- Gesundheitsförderung und Prävention

Es bestehen interne Arbeitsgruppen zu den obgenannten Themen. Diese berichten regelmässig von ihren Aktivitäten, Ideen und Vorschlägen.

Die Zertifizierung der Gemeinde Thayngen als «kinderfreundliche Gemeinde» ist ein abgeschlossenes Ziel. Die Erarbeitung des Aktionsplans II führte zur Re-Zertifizierung der Gemeinde Thayngen als «kinderfreundliche Gemeinde». Bei Mitwirkungsmöglichkeiten von Jugendlichen in Schülerräten und als Mitglieder von Kommissionen, wie beispielsweise der Badi-Kommission, sind Zwischenziele erreicht worden.

Ebenfalls haben Kinder Mitwirkungsmöglichkeiten erhalten bei der Spielplatzgestaltung des «Chapf-Spielplatzes». Die Kommission hat eine Homepage ge-

schaffen, auf der sich Erziehungsberechtigte, Kinder und Jugendliche über bestehende Angebote in Thayngen informieren können. Dies sowohl im Bereich der Freizeitgestaltung, wie auch der Betreuung oder der Begegnungsorte. Das polysportive Camp in den Herbstferien wurde von der Kommission im Rahmen der Gesundheitsförderung initiiert.

Womit befasst sich Kijuko zurzeit?

An der letzten Sitzung im Oktober lag der Schwerpunkt beim Thema «Frühe Förderung» in der Gemeinde Thayngen. Hierzu hat sich die Kommission mit der Schulpräsidentin Martina Winzeler, der Thaynger Kindergartenlehrperson Bettina Laich und der Präsidentin der Fach- und Kontaktstelle der Spielgruppen Schaffhausen, Irene Wirthlin, ausgetauscht. Diesen Austausch empfanden alle Beteiligten als sehr wertvoll. Die Kommission ist bestrebt, Vernetzungen von Interessengruppen zu erreichen, weil damit Ressourcen geschont und Synergien genutzt werden können.

Was steht als Nächstes an?

Ein offener Punkt ist die Turnhallen-Knappheit für Vereine. In Planung ist ein Pausenkiosk mit gesunden Angeboten. Daneben findet viel Denkarbeit in den einzelnen Arbeitsgruppen statt.

Michaela Hänggi

Kinder- und Jugendkommission Thayngen, Vorsitzende

Die Arbeit hinter den politischen Kulissen

Ein wichtiger Teil des politischen Geschehens der Gemeinde Thayngen spielt sich in Kommissionen, Ausschüssen und Stiftungen ab. In ihnen werden gewisse Themen vorbesprochen. Oder sie entlasten mit ihrer Tätigkeit die übergeordneten Gremien. In loser Folge stellen sich die Kommissionen an dieser Stelle vor und geben Einblick in die Arbeit hinter den politischen Kulissen. (r.)

Eine gute Grundlage für das ganze Leben

Das frühkindliche Kind braucht gute Rahmenbedingungen, um sich optimal entwickeln zu können. Die Kinder- und Jugendkommission hat sich darum über das Thema «Frühe Förderung» Gedanken gemacht. Was ist unter diesem Begriff zu verstehen?

THAYNGEN Die Kinder- und Jugendkommission macht sich Gedanken über die Förderung von Kindern in Thayngen. Sie machen sich Gedanken darüber, wie Kinder in Schule, Freizeit und dem gesundheitlichen Bereich gefördert werden können. Es ist ihr Ziel, Kinder mit einzubeziehen und Mitwirkungsmöglichkeiten für sie zu schaffen. Bedeutet «Frühe Förderung» also, dass Kinder möglichst früh in ihren Begabungen gefördert werden sollen, damit sie Profisportler und Nobelpreisträger werden können?

Musikunterricht, Sport und Mathematik bedingen, dass das Kind Fähigkeiten entwickelt hat. «Frühe Förderung» hat zum Ziel gute Rahmenbedingungen zu schaffen, damit diese Entwicklung geschehen kann. Die Entwicklung des Kindes ab Geburt bis Kindergartenbeginn findet in Prozessen statt. Das frühkindliche Kind kann nicht über Wissensvermittlung lernen. Es lernt über Erfahrungen, die es mit seinen Sinnen selber macht. Wie fühlt sich Farbe auf dem Finger an? Ist es ein angenehmes Gefühl? Was passiert, wenn ich sie mische? Ist der Pinsel rau oder glatt? Mit welchem Ende des Pinsels malt es sich wohl besser? Anfangs malt das Kind nur zögerlich ein paar Striche. Es merkt, dass es etwas bewirken kann. Mutiger geworden, werden seine Pinselstriche grösser. Das Blatt wird farbiger. Das Kind erlebt seine Selbstwirksamkeit und stärkt sein Selbstvertrauen. Auf der ganzen Welt durchlaufen alle Kinder beim Malen und Zeichnen denselben Prozess, indem sich das anfängliche Gekritzeln zu Formen entwickelt.

Während des Prozesses des Erforschens schult das Kind seine



Der Junge probiert die Maltechniken aus. Seine jüngere Schwester schaut zu und lernt von ihm. Bild: gb

kognitiven Fähigkeiten, übt seine Fingerfertigkeiten und lernt Strategien, um Probleme zu bewältigen. Insbesondere das Letztere gibt ihm eine gute Grundlage dafür, sein Leben zu meistern, aber auch dafür, später in der Mathematik Lösungen finden zu können. Insbesondere im freien Spiel, wo das Kind ohne Vorgaben selber wählt, was es interessiert, lernt es enorm viel. Denn Spielen ist für das Kleinkind Lernen. Kinder lernen von anderen Kindern. Darum brauchen sie Orte, um ihnen begegnen zu können. Kinder brauchen Familien, die sie in ihrer Entwicklung unterstützen. Die Entwicklung in den ersten vier Lebensjahren bildet die Grundlage für ihr Leben.

Weniger Ressourcen und Kosten

Darum will «Frühe Förderung» Familien und erziehungsberechtigte Personen unterstützen. Sie möchte Familien helfen, ein Umfeld für das Kind zu schaffen, welches seiner gesunden Entwicklung förderlich ist. Ein weiteres Ziel ist es, eine den kindlichen Fähigkeiten angemessene Bildung zu ermöglichen. Jedes Kind hat ab Geburt ein Recht auf Bildung (UN-Kinderrechtskonvention Art. 28 KRK).

Kinder aus sozial benachteiligten oder fremdsprachigen Familien haben bereits am Start ihres Bildungsweges hohe Hürden zu überwinden. «Frühe Förderung» verbessert ihre Startbedingungen. Die Chancengerechtigkeit hinsichtlich

Väter- und Mütterberatung bereits für Säuglinge praktiziert wird. Sie will ein geeignetes Umfeld wie Spielplätze, anregende Naturorte und Begegnungszonen schaffen, die dem Entwicklungsprozess des Kindes förderlich sind. «Frühe Förderung» möchte Familien den Zugang und die Information zu unterstützenden Angeboten bieten. Unterstützende Angebote können beispielsweise Spielgruppen, Muki-Turnen oder ein anderer Begegnungsort, wie ein Familientreff oder eine Kindertagesstätte sein.

Fehlentwicklungen frühzeitig erkennen und behandeln

Fachpersonen unterstützen die Eltern und können auf fehlerhafte Entwicklungen wie beispielsweise Sprachfehler hinweisen, sodass Kinder frühzeitig in der Sprache gefördert werden können. Durch «Kulturvermittler» kann ausländischen Familien geholfen werden, sich in unserer Kultur zurechtzufinden und beispielsweise unser Schulsystem zu verstehen.

Gabriela Birchmeier
Zertifizierte Spielgruppenleiterin

Bettina Laich
Lehrperson Kindergarten



Die Spielgruppe «Silberberg» ist umgezogen
Im Gebäude der Kimi befindet sich seit den Sommerferien auch die Spielgruppe «Silberberg». Diese musste nach nur zwei Jahren aus dem Pavillon beim Silberberg-Schulhaus ausziehen. Dieser dient derzeit als Klassenzimmer. Das Themenzimmer und den «Gumpiraum» teilen sie sich mit der Kimi. Die Zusammenarbeit klappt gut. Daneben haben sie zwei eigene helle und freundliche Zimmer, in denen sie sich wohl fühlen. Die Gemeinde Thayngen habe die Böden herrichten lassen und ihnen tatkräftig beim erneuten Umzug geholfen. Der Vorteil sei, dass ruhigere und wildere Kinder sich besser verteilen können. Dafür sei die Übersichtlichkeit eine Herausforderung. Eliana Di Santo, 052 649 38 36 (Bild: gb)

Partnerschaft wird fortgeführt

THAYNGEN Thomas Wartenweiler ist neuer Koordinator anstelle von Christian Schneider, dem Gründer der philippinischen Slum-Arbeit «Onesimo». Er kam viele Jahre lang nach Thayngen und berichtete in den Gottesdiensten der Reformierten Kirchgemeinde über die Arbeit. Christian Schneiders Leidenschaft und unermüdlicher Einsatz für die Armen wird uns in Erinnerung bleiben. Viele Jahre lang lebte er mit seiner Familie in den Slums. Seine Worte und Bilder rüttelten regelmässig auf, bewegten und gaben Hoffnung. Aus gesundheitlichen Gründen muss er nun kürzer treten und hat darum die Aufgabe des

Koordinators an Thomas Wartenweiler abgegeben.

Eindrücke aus Manila

Dieser ist eben von einem mehrwöchigen Besuch aus Manila zurückgekehrt, wo er die Verantwortlichen von Onesimo traf und einen ersten Einblick in die Arbeit gewann. Er wird im Gottesdienst vom 4. Dezember (9.45 Uhr Reformierte Kirche Thayngen) von seinen Eindrücken berichten. Nach dem Gottesdienst und am Adventskafi werden Guetzli zugunsten von Onesimo verkauft. Von 11.30 bis 13.00 Uhr wird ein feiner Zmittag serviert im Generationentreff am



Manila Skyline im Hintergrund und die Slums im Vordergrund. Bild: zvg

Schlatterweg 11, dessen Erlös ebenfalls an Onesimo geht. Das Adventskafi mit leckeren Kuchen und Guetzlis (im Generationentreff) ist offen von 12.45 bis 15.30 Uhr. Alle sind herzlich willkommen! Melden Sie sich bei Ursula Schäublin (Whatsapp an 079 961 70 99 oder ursula.schaeublin@gmx.ch), wenn Sie Weihnachtsguetzli spenden möchten für das Projekt.

Matthias Küng
Pfarrer Reformierte Kirche

Projekt «Onesimo»

«Die Reformierte Kirchgemeinde und viele Private aus Thayngen unterstützen das Hilfswerk «Onesimo» seit Jahren. Die Arbeit ist 1996 gegründet worden und bietet jedes Jahr Hunderten von Jugendlichen aus Manilas Armenvierteln verschiedene Freizeiten und Ausbildungskurse. Jugendliche finden in therapeutischen Wohngemeinschaften einen Weg aus Drogenkonsum und destruktivem Verhalten. Eine weitere hoffnungsvolle Entwicklung ist die Farm mit Landwirtschaftsschule am Stadtrand von Manila.

Matthias Küng

LESEBRIEF

Stromsparen – ein heisses Thema

THAYNGEN Die Adventszeit bringt es seit alter Zeit mit sich, dass für kurze Zeit, durch den Dezembermonat, Licht und Glanz erstrahlt. Kleine und grössere Lichter, liebevoll Geschmücktes geben dem Betrachter Freude und Herzswärme.

Wir leben nicht nur Jahreszeitlich bedingt in einer kalten Welt. Das Sprichwort «Jeder ist sich selbst der Nächste» zieht immer grössere Kreise. Die Vereinsamung nimmt überhand. Nicht nur zur Winterzeit brauchen wir Wärme und Energie, nein, das ganze Jahr hindurch benötigen wir diese beiden lebensnotwendigen «Stromquellen».

Vergessen wir nie, des Menschen «Aggregator» ist das Herz. Sehen wir also zu, dass wir ihm Sorge tragen. Auch dem Herzen unserer Mitmenschen.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine besinnliche Adventszeit, viel Liebe und gute Gesundheit.

Sonja Bollinger

GESCHICHTEN

Kinder sind Teil unserer Gesellschaft. Sie sind die Zukunft von Thayngen. Einen grossen Teil ihres Lebens verbringen sie in der Schule. Das Lehrmittel «Die Sprachstarken» enthält das Thema Autoren. In diesem Zusammenhang haben sich die Schüler im Deutschunterricht mit dem Aufbau einer Geschichte und dem Schreiben einer solchen befasst. (tha_22.11.22) Sie schildern die Geschichten aus ihrer Perspektive und lassen uns an ihren Erlebnissen, ihrer Fantasie oder einer Mischung aus beidem teilhaben. Die Geschichten wurden redaktionell möglichst sanft bearbeitet, um sie den erwachsenen Lesern zugänglicher zu machen. (gb)

Pony Frodo

ALTDORF Ich heisse Leana, habe braune Haare und blaue Augen. Ich bin zehn Jahre alt. Meine Pferdegeschichte ist sehr spannend. Ich habe zwei bis drei Jahre lang gebetet, dass ich ins Reiten darf. Vor circa einem Jahr durfte ich dann ins Reiten. Als meine Mutter mir erzählt hat, dass ich ins Reiten darf, habe ich mich sehr gefreut.

Am Anfang ging ich montags eine Stunde. Jetzt gehe ich Dienstag und Mittwoch für zwei Stunden. Ich habe lustige und nette Reitlehrerinnen. Mir gefällt es sehr gut im Stall. Ich bin sehr froh, dass ich im Reiten bin. Bei meinem letzten Ausritt konnte ich schon, ohne mich am Sattel festzuhalten, galoppieren. Das hat mich sehr gefreut.

In diesem Reitstall hat es sechs Pferde und ein Pony. Es hat circa acht Leute, aber ich bin die Kleinste, die reitet. Ich bin in letzter Zeit auch am Wochenende da, um



Leana Fuchs bewegt Pony Frodo auf dem Reitplatz. Bild: zvg

mit Frodo, dem Pony, laufen zu gehen. Oder ein Pferd namens Linus bewegen, wenn die Besitzerin nicht da ist. Ich bin sehr glücklich, dort zu sein. Es ist sozusagen mein Lieblingsplatz.

Ich habe in diesem Jahr schon viel gelernt. Zum Beispiel wie man Ganzband oder Zirkel reitet, wie man sattelt oder ein Knotenhalter anzieht. Einmal gingen wir alle zusammen, also ich, meine

Mama, Flavia, Simon und Johanne meine neuen Reitersachen einkaufen. Das hat mir sehr gefallen. Ich habe immer sehr viel Spass mit ihnen und sie helfen mir, wenn etwas nicht geht oder nicht funktioniert. Manchmal darf ich auch mit zum Springtraining.

Leana Fuchs
5. Klasse

Überwachte Reise von Kashgar nach Lhasa

Georg Freivogel reiste 2018 mit seinem Freund Hans Stamm in die entlegenen Gebiete von Westtibet. Am Dienstag berichtete er im Restaurant «Gemeindehaus» von der fünfwöchigen Reise. **Ulrich Flückiger**

THAYNGEN Stefan Zanelli, Vorstandsmitglied des Kulturvereins Thayngen Reiat, stellte am vergangenen Dienstag im voll besetzten Saal des «Gemeindehauses» den Referenten kurz vor. Georg Freivogel aus Lohn ist, als ehemaliger Buchhändler der Fass-Buchhandlung, vielen Menschen bekannt. Daneben gilt seine Leidenschaft dem Reisen. Er organisierte besondere Reisen, oft nach Zentralasien und Lateinamerika.

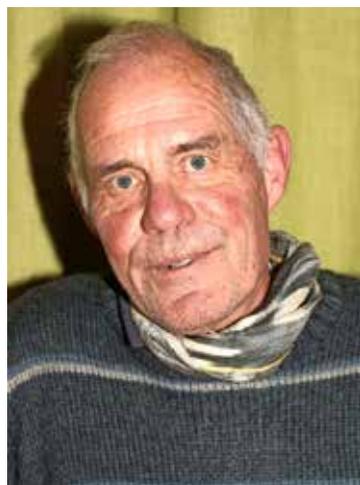
Aufwendige Reiseplanung

Georg Freivogel stellte seine Reise, die ihn von Kashgar nach Lhasa führte, in vielen Bildern vor. Die Planung der Reise war sehr aufwendig. Zuerst musste ein Visum für China beantragt werden. Darauf war ein zweites Visum für Tibet einzuholen. Die Reise musste bis ins kleinste Detail beschrieben sein. Es konnten nur Orte besucht werden, die im Reiseplan aufgeführt waren. Ein tibetisches Reisebüro übernahm die Durchführung der Erkundungstour.

Während der ganzen Reise wurden sie von einem Chauffeur und einem Übersetzer begleitet. Zu Beginn der Reise wurden sie registriert. Alle 50 bis 100 Kilometer gab es einen Kontrollposten. Auch der zeitliche Ablauf war genau festgehalten. Auf den Strassen galt eine Höchstgeschwindigkeit von 70 Stundenkilometern. Da der Chauffeur einmal etwas zu schnell fuhr, schalteten sie unterwegs eine Pause ein, um eine Busse beim nächsten Kontrollposten zu vermeiden.

Demonstrierende unerwünscht

Kashgar liegt in der autonomen Region Sinkiang, die überwiegend von Uiguren bewohnt wird. Bei Demonstrationen greift die Polizei sofort durch. Der Referent zeigte Bilder von Polizisten, die mit lan-



Georg Freivogel reiste von Kashgar nach Lhasa. Bild: uf

gen Schlagstöcken ausgerüstet sind. In Kashgar gibt es keine Restaurants und Läden mit offenen Türen. Sie sind alle mit Gittern verschlossen. Wer eintreten oder etwas kaufen möchte, muss klingeln. Diese Massnahme ist getroffen worden, damit Demonstrierende nicht in einem Geschäft oder Restaurant der Polizei entkommen können.

Von Kashgar aus führte die Reise südwärts über Pässe, die höher als 5000 Metern über Meer lagen. Georg Freivogel und sein Mitreisender Hans Stamm bekamen starke Kopfschmerzen als Folge der Höhenkrankheit. Beim Übertritt in die autonome Region Tibet wurden sie genau kontrolliert und registriert. Sie waren erstaunt, welche Daten über ihre Reise dem entlegenen Kontrollposten bekannt waren. Man wusste zum Beispiel, wann genau sie ihre Reise in Kashgar gestartet hatten.

In Westtibet besuchten sie die Ruinen von Tsaparang, die an das vergessene Königreich Guge erinnern. Beim heiligen, pyramidenförmigen Berg Kailash wollten sie eine Wanderung mit zwei gemieteten Yaks, die ihr Gepäck tragen sollten, unternehmen. Doch bald mussten sie feststellen, dass die Wanderung für sie zu anstrengend wäre, und sie kehrten um.

Vielfältiges Land

In bunter Folge erfuhr man vieles über die tibetanischen Klöster der verschiedenen Orden, über die wunderschöne Landschaft am

Fusse des Himalajas und über die Menschen, die auf diesem Hochland leben. Unterwegs bekam Hans Stamm gesundheitliche Probleme infolge der Höhe. Wegen eines sehr hohen Blutdrucks suchten sie einen Arzt auf. Dank einer Sauerstoffzufuhr ging es ihm bald wieder besser.

Bedeutende Kulturstätten

Krönender Abschluss des Vortrags waren die Fotos über Lhasa, die grosse Hauptstadt des autonomen Gebiets Tibet. Eindrücklich waren die Bilder vom Potala-Palast, den ehemaligen Palast des Dalai Lama, und dem Rundgang im Innenhof des Jokhang-Tempels. Auch in Lhasa gab es im inneren Bezirk häufig Kontrollen. Die meisten Menschen hätten sich damit abgefunden, meinte der Referent.

Es ist Georg Freivogel gelungen, den Besucherinnen und Besuchern, einen Einblick in eine wenig bekannte Region mit bedeutenden Kulturstätten zu geben.

■ IN KÜRZE

SCHAFFHAUSEN Der Kantonsrat hat beschlossen, für das Projekt «Umgestaltung Knoten Kesslerloch H15 und A4 Thayngen» von Tiefbau Schaffhausen, einen Verpflichtungskredit in der Höhe von 1 520 000 Franken zu bewilligen. Der Kredit entspricht dem Projekt- und Preisstand vom März 2022 und wird bis zur Fertigstellung des Objektes um die ausgewiesene Teuerung erhöht. (r)

«Räbeliechtl» in der dunklen Nacht

THAYNGEN Erwartungsvolles Gemurmel erfüllt die kalte Dunkelheit. Wohin man auch schaut, leuchten die «Räbeliechtl» mit den Kinderaugen um die Wette. Wann geht es bloss los? Endlich bewegt sich der Tatzelwurm zum traditionellen herbstlichen Höhepunkt, dem «Räbeliechtl-Umzug» durch das fast dunkle Dorf.

Die Quartierstrassen sind von den Familien der Kinder gesäumt, viele ihrerseits ausgerüstet mit eigenen, liebevoll geschnitzten Räben. «Im Freiamt, wo wir aufgewachsen sind, kennt man die Räbeliechtl-Tradition auch», so Michael und Monika Hilfiker, die mit Mara (2)

gekommen sind. Die «grosse» Tochter Mia (5) nimmt derweil mit ihren «Chindsgi-Gspänli» am Umzug teil. Sogar der Verkehr steht, selbst auf der Hauptstrasse, für einige besinnliche Minuten still.

Die Väter haben am Vorabend beim Schnitzen der Räben ihr ganzes Können aufblitzen lassen. Das macht Spass, man lernt sich näher kennen – und die Kinder sind stolz auf die «Papi-Räbeliechtl». Neben traditionellen Motiven wie Sterne, Herzen, Wellen und Zackenmustern haben auch ausgesprochen anspruchsvolle Sujets ihren Weg auf die Thaynger Räben gefunden: Einhörner, Dinosaurier, herzige

Flamingos und gefährliche Wölfe.

Auf dem Sportplatz des Reckenschulhauses finden sich dann die Kindergärten Engelman und Merzenbrunnen zum Singen zusammen. Im grossen Rund klingen die Stimmen laut und begeistert in die Novembernacht.

Nach dem Marsch durchs Dorf sind die jüngsten «Räbeliechtlträger» dann aber doch ziemlich geschafft – da kommt ihnen das feine «Schoggibrötli» als Bettmümpfeli gerade recht. Eine alte Weisheit besagt nämlich, dass man nach der «Räbeliechtlnacht» besonders gut schlafen soll ...

Bettina Laich
Lehrperson Kindergarten

ANZEIGE

**Reiat-Treuhand
GmbH**

Ihr Spezialist für:

- Steuererklärungen
- Buchhaltungen
- Firmengründungen

RT

Klosterstieg 17
8240 Thayngen
Tel. 052 649 19 95

office@reiat-treuhand.ch
www.reiat-treuhand.ch

A1534310

Senioren-Advent

THAYNGEN Die Geschichte der Geburt Jesu wurde bereits von vielen Künstlern in einem Bild verewigt. So auch von dem niederländisch-flämischen Maler Pieter Bruegel. Vor rund 500 Jahren malte er das Bild «Geburt Jesu». In seinem Werk sind viele interessante Details zu erkennen. Diese möchten wir am diesjährigen Senioren-Advent der Freien Evangelischen Gemeinde Thayngen gemeinsam entdecken. Am Mittwoch, dem 30. November, starten wir um 14 Uhr und sehen uns das Bild «Geburt Jesu» genauer an. Wir versuchen, die Botschaft hinter diesem Bild zu ergründen. Weiterhin erfreuen wir uns an musikalischen Beiträgen, singen Lieder und geniessen die vorweihnachtliche Zeit. Anschliessend lassen wir die Gemeinschaft bei einem feinen Zvieri ausklingen.

Sie sind herzlich zum Seniorennachmittag der FEG Thayngen eingeladen! Wenn Sie gerne abgeholt werden möchten: 052 659 22 51.

Patricia Rath
Freie Evangelische Gemeinde

Hilfe für Ukraine

THAYNGEN Vor einigen Wochen konnte man am Postschalter für die Ukraine Geld mittels eines Einzahlungsscheins, die der Postbeamte vorrätig hatte, spenden. Jetzt geht es noch schneller: Man legt das Spendengeld hin und sagt, dass man über die «Glückskette» für die Ukraine den Betrag spenden möchte. Über den Computer wird man vom Postbeamten mit Namen und Adresse «eingeloggt». Kurz darauf erhält man die Postquittung. Alles ist damit fertig.

Karl Augustin

Wichtel träumt vom Weihnachtsmarkt

Der Weihnachtsmarkt-wichtel lässt alle Erdenbürger grüssen. Am 10. Dezember wird er den Thaynger Weihnachtsmarkt besuchen. In seiner Mundart träumt er davon.

Ändlich, ändlich isch äs wieder so wiet, das äs dä Wiehnachtsmarkt in Thayngä git. Lang hät üsän Wiehnachtsmarktwichtel ghoft und gwardät, bis de wundervoll glitzrig Zauber stardät. Äs par mol isch dä Wichtel da Jahr äs Thayngerland go bsuächä und hät immer wieder gfrogäd, öb er ez äs Datum dörf fix buächä. Aber ez chaner's chum erwartä, bis de Zauberalass duät startä.

Schwärmä am Schärme

Am 10. Dezember pünktlich am zwei, isch dä Wiehnachtsmarktwichtel bis sicher am achti in Thayngä dihei. Er hät ez scho sies Mützli parat am Schärmä, trinkt ä heissi Schoggi, macht d'Äugli zuä und fangt a schwärmä:

Über 30 Ständ werd ich gnüssä und alli Gäscht is Herzli schlüssä. Än grossä Hunger wet ich gärn ha und alläs probierä, ohni mit äm schlächtä Gwüssä über ä volls Büchli müäsä studierä. Än Glühwy möcht ich unbedingt trinkä und bim BUBU-Chindertheater wet ich ganz fescht im Chascherli zuäwinkä.

Diä wunderschönä Wiehnachtsengel wünsch ich mir chönä fescht z'umarmä und sitz drum brav uf äs Bänkli, vielleicht



Vom Fondue bei den «Drachä» träumt der Wichtel. Bild: gb

gits dänn würllich ä chlisäs Gschänkli. I dä Raclettstübä gnüss ich natürlich än feinä Chäs mit Härdöpfäli uf äm Täller, im schönä Thaynger Rotschäller und spöter sicher ä urchigs Fondü bi dä Drachä, da wet ich unbedingt machä.

Gschänkli für d'Waldfründä

Ufwärmä duäni mich i allnä tollä Vereinsbeizli mit ganz viel Gnuss, d'Empfehligä vo dä fliesigä Gaschtgäber sind für mich ä Muss. Ich bruch au no Gschänkli für mini liäbä Waldfründä und chauf ganz sicher bim Claro schönä Cherbä, diä chömäd immer guät a und ganz fescht vo Herzä.

Äs wird au viel herzig Sälbergmachts a dä Ständ zum stunä ge, do däfür muäni mir ganz viel Ziet ne. Uf d'Marroni vo dä Bank freu ich mich au scho lang, mä dörf, da wär u schö, sogar öppis is Käsäli duä ohni än Zwang.

S'chline Wichtelherz isch gross

Ich wet aber au a diä Lüt dänkä, wo änannd finanziell nüt chönd schänkä. Wo vielleicht älle dihei müänd wartä und gsundheitlich nid chönd eifach uf dä Wäg zum Wiehnachtsmarkt startä. All diä liäbä Mänschä wos eifach nid möglich isch däbi chönä si und de Alass unbeschwert gnüssä, diä wet ich au i mis chline Wichtelherz schlüssä.

Grad i däm Momänt kulleräd im Wichtel ä Tränli über diä rot Wangä und er lot trurig sini Schulterä hangä. Däbi studiert er, das nur äs dra dänkä a diä Mänschä vielleicht scho wertvoll si chönt und das äs mängmol nid gerächt isch wämä sich selbverständiglich a üsän Luxus gwöhnt. Au üsi mängmol Uzfriedäheit und über chlieni Problemlä schimpfä isch ungerächt, wämä siäht, wiä anderi Mänschä mönd kämpfä für d'Gsundheit und äs mänschlichä Rächt.

z'Friedäheit für alli Erdäbürger

Will d'Wiehnachtsziet für jedä einzal öppis besinnlichs und wunderschös söt si, isch üsän Wiehnachtsmarktwichtel ganz ufmerksam am Wiehnachtsmarkt däbi. Sin grossä Herzenswunsch isch noch däm speziällä Jahr und dära schlimmä Ziet, das äs ändlich wieder me Friedä und Gerächtigkeit uf üserä wundervollä Erdä git. Ganz lieslig seit er: Ich wünsch Eu liäbä wertvollä Erdäbürger ä traumhafti Wiehnachtsziet und das äs im nöchschtä Jahr für Eu ganz viel Glück, Gsundheit und z'Friedäheit git.

Marion Fringer Im Namä vom Wiehnachtsmarktwichtel

ANZEIGEN

donag
Mitarbeiter des Monats

Reinigung ist Vertrauenssache!

Simon Korn, Hauswartungen, Gartenunterhalt

Wohnungs + Gebäudereinigungen
Wallenrütstrasse 10, 8234 Stetten
052 643 38 33, 079 634 38 36, donag.ch

Studio *Aurora*

Professionelle medizinische und kosmetische Fusspflege in Thayngen

Sichern Sie sich noch heute einen Termin!

Svetlana Filatova
079 220 87 82

Termine nur nach telefonischer Vereinbarung.
svetlana.filatova@gmx.ch | Blumenstrasse 39
NEU auch im Seniorenzentrum „Im Relat“

Schweizer Qualitätstreibstoffe immer zum MEGA Preis

Bleifrei 95 (E0)
Super 98
Diesel (E0)

THAYNGEN
BENZIN
Grenzstrasse 88

Schäffli
Schaffhausen zügelt lagert, packt - weltweit

Mühlentalstrasse 174
CH-8200 Schaffhausen
+41 (0)52 644 08 80
info@schaeffli.ch
www.schaeffli.ch

A1522924

Treue Mitarbeiter und stabile Zahlen

Die Reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen hat ihre Kirchgemeindeversammlung abgehalten. Am 13. November versammelten sich fast 50 Personen in der Kirche in Thayngen.

THAYNGEN Eine kurze Kirchgemeindeversammlung konnte Vizepräsident Ernst Gamper am 13. November durchführen. Die Herbstversammlung mit dem Haupttraktandum Budget für 2023, das einstimmig genehmigt wurde, dauerte nur gerade eine halbe Stunde.

Budget mit Ertragsüberschuss

Nach dem Gottesdienst in der reformierten Kirche Thayngen blieben 48 Gemeindeglieder zur Versammlung in den Kirchenbänken sitzen. Die wichtigsten Budgetzahlen für das nächste Jahr wurden von Finanzreferent Stefan Oeschger im Detail erklärt. Trotz der neuen Kostenpositionen für den im August eröffneten Generationentreff rechnet der Kirchenstand noch mit einem Ertragsüberschuss von rund 1100 Franken; dies bei Gesamteinnahmen von 372'700 Franken und Ausgaben von 371'600 Franken. Der grösste Teil der Ausgaben sind die Personalkosten inklusive den Sozialleistungen, mit insgesamt 211'400 Franken. Neu werden unter dieser Position auch die Weiterbil-

dungskosten verbucht und nicht mehr bei den einzelnen Referaten. An zweiter Stelle folgt der Liegenschaftsaufwand mit netto 61'000 Franken. Netto, weil Rückstellungen von 40'000 Franken aufgelöst werden sollen. Der Generationentreff muss einmal pro Monat professionell gereinigt werden, was die Reinigungskosten auf 20'000 Franken verdoppelt. Grössere Abweichungen von den Budgetzahlen könnte es bei den Stromkosten geben, weil deren Entwicklung kaum vorhersehbar ist. Die Mietkosten, insbesondere für den Generationentreff, sind mit 22'000 Franken im Budget. Wegen IT-Investitionen musste der Verwaltungsaufwand um 8'000 Franken aufgestockt werden. Bei den kirchlichen Veranstaltungen wird mit den Vorjahresausgaben gerechnet.

Auf der Ertragsseite soll die Netto-Kirchensteuer, mit dem Steuerfuss von zehn Prozent der einfachen Gemeindesteuer, 297'300 Franken einbringen. Das inklusive der Grundstückgewinn- und der Quellensteuer und nach Abzug der Zentralsteuer, der Einkommenskosten und dem Finanzausgleich.

Sponsoren für Generationentreff

Der Generationentreff verursacht aber nicht nur Kosten, es haben sich Sponsoren gemeldet, die nicht nur den Förderverein, sondern auch den Generationentreff unterstützen möchten. Bleibt zu hoffen, dass die budgetierten 36'000 Franken auch zusammenkommen. Das Coaching

des Pfarr-Diakonie-Teams durch eine externe Firma ist beendet. Das Ergebnis wurde durch Sandra Ordon vorgestellt. Demnach wurden die verschiedenen Verantwortungsbereiche genau definiert und gemäss dem Pensum der Teampersonen (Matthias Küng 100; Heidrun Werder 50 und Priska Rauber

80 Prozent) aufgeteilt. Der Termin für die Frühjahrsversammlung mit den Gesamterneuerungswahlen für die neue Amtsperiode kann in der Agenda schon vorgemerkt werden. Es ist der Sonntag, 7. Mai 2023.

Arthur Waldvogel
Aktuar der Kirchgemeinde



Besuchsgruppe

Das wurde zwar an der Kirchgemeindeversammlung nicht thematisiert, aber ich bin der Meinung, dass dieser Einsatz zugunsten der Kirchgemeinde auch an dieser Stelle mit einem grossen Dankeschön gewürdigt werden soll.

Heinz Schmitt, der damalige Pfarrer in Thayngen, war 1982 der Meinung, dass eine Besuchergruppe gebildet werden sollte, denn er könne nicht alle Leute in der Gemeinde besuchen. Ziel dieser Gruppe war und ist es, Personen in einer persönlich schwierigen Zeit zu besuchen und mit ihnen zu reden, damit die Verbindung zur Kirchgemeinde nicht abbricht. Lina Stocker war von Anfang an dabei und hat nun nach 38 Jahren, in dieser 19 Personen umfassenden Besuchergruppe, diesen Einsatz beendet. Ich bin sicher, dass während dieser Zeit viele Menschen von den Besuchen und Gesprächen von und mit Lina Stocker profitieren konnten. *Arthur Waldvogel* (Bild: zvg)



Die Kinder und der Verein freuen sich über viele Zuschauer, die sie am Samstag in der Stockwies-Turnhalle anfeuern. Bild: zvg

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt ...

THAYNGEN Am Mittwoch, 7. Dezember, um 14.30 Uhr öffnet das Seniorenzentrum in Thayngen seine Tore für eine ökumenische Adventsfeier. Es geht um die Vorfreude auf Weihnachten. Wir singen die altbekannten Adventslieder, hören von Barbara Leutwiler eine Adventsgeschichte und geniessen das Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Ganz bewusst feiern wir diesen Seniorennachmittag im Alterszentrum zusammen mit unseren lieben alten Bekannten. Alle sind herzlich eingeladen.

Wer einen Fahrdienst braucht, melde sich bitte bei Dora Steinemann, 052 649 16 68. Es freuen sich auf viele Gäste.

Heidrun Werder
reformierte Pfarrerin und
das Seniorenteam

... der Herr der Herrlichkeit,
Ein König aller Königreich,
Ein Heiland aller Welt zugleich,
Der Heil und Leben mit sich bringt;
Derhalb jauchzt, mit Freuden
singt: Gelobet sei mein Gott,
Mein Schöpfer reich von Rat.



AGENDA

MI., 30. NOVEMBER

- **Seniorenadvent (50+)** mit Hanspeter Nufer, 14 Uhr, FEG Thayngen.
- **Blutspenden** 17.30 Uhr, Reckensaal, Thayngen.
- **Adventsabend** mit musikalischer Umrahmung, 19.30 Uhr, kath. Pfarreisaal, Thayngen.

DO., 1. DEZEMBER

- **Adventsbasar** Im Seniorenzentrum, 15 bis 19 Uhr.

FR., 2. DEZEMBER

- **Mittagstisch** für Senioren des Unteren und Oberen Reiat, jeden ersten Freitag im Monat; An- und Abmeldung bei Silvia Vonrufs, 079 399 17 49, bis Mittwoch, 12 Uhr.
- **Adventsfenster** Claro-Weltladen, Biberstr. 15, 15 bis 20.00 Abendverkauf und Apéro

SA., 3. DEZEMBER

- **Meisterschaftsspiele** Handballverein, U9 und U 11, 9 bis 13 Uhr, Stockwiesenhalle, Thayngen.

SO., 4. DEZEMBER

- **Adventskonzert** des Kirchenchors Opfertshofen, 17 Uhr, reformierte Kirche, Opfertshofen.

- **Adventsfenster** ref. Kirche Thay. Schlatterweg 11 Generationentreff, 11.30 bis 15.30 Mittagessen und Adventskaffee.
- **Krippenspiel** in der FEG, 10.00 Uhr

MO., 5. DEZEMBER

- **Adventsfenster** Wichtelweihnacht mit Glühwii ab 19.00, Im Oberhof 5, Thayngen.

MI., 7. DEZEMBER

- **Mittagstisch** in der FEG, jeden ersten Mittwoch im Monat, 12 Uhr. Anmeldung Judith Bühler: 052 649 12 25.
- **Seniorenachmittag**, ökumenische Adventsfeier, ab 14.30 Uhr, Seniorenzentrum Thayngen.

DO., 8. DEZEMBER

- **Adventsfenster** Pfadihütte Thayngen, Suppe, Tee und Punsch, 19 bis 20.00 Uhr.
- **Mittagstisch** jeden zweiten Donnerstag im Monat, 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Abmelden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26.

SA., 10. DEZEMBER

- **Schreibmaschinenmuseum** jeden zweiten Samstag im Monat, 14 bis 17 Uhr, altes Schulhaus, Dorfstr. 22, Bibern; Eintritt: 8 Fr.

- **Weihnachtsmarkt** auf dem Kirchplatz, Thayngen von 14 bis 20 Uhr.
- **Hallencross der Reitgesellschaft** Reithalle, Thayngen.

DI., 13. DEZEMBER

- **Adventsfenster** Tattoo 7 & Coffee Bar, Kreuzplatz 1, Thay., Tee und Guetzi 17 bis 21.00 Uhr.

MI., 14. DEZEMBER

- **Gschichte-Nomittag** Für Kinder ab 5 Jahre, 14 bis 15 Uhr, Bibliothek Thayngen.

DO., 15. DEZEMBER

- **Sitzung Einwohnerrat** ab 18 Uhr, Saal Gemeinderat, Thayngen.

FR., 16. DEZEMBER

- **Värsli-Morge** Für Kinder bis 5 Jahre, 9.30 bis 10.30 Uhr, Bibliothek Thayngen.
- **Adventsfenster** Oberbildweg 15, Punsch & Glühwii, 17 bis 20.00 Uhr

SA., 17. DEZEMBER

- **Adventsfenster** Feuerwehr Thayngen, Glühwii und Feuerwehkkäseschnitten ab 18.00 Uhr.
- **Weihnachtsfeier** Jugendgruppe (15+) & Teenie-Club (12+), 19.30 Uhr, Gemeindezentrum FEG

SO., 18. DEZEMBER

- **Krippenspiel** ref. Kirche Thayngen, 17 bis 18 Uhr.

MO., 19. DEZEMBER

- **Adventsfenster** Chnübrecerweg 4, Punsch und Guetzi, 17 bis 20.00 Uhr.

DI., 20. DEZEMBER

- **Adventsfenster** Biberstr. 22. Pingu's Weihnachtsfest, Süsses zum Mitnehmen.

FR., 23. DEZEMBER

- **Adventsfenster** Biberstr. 18, Chline Apéro im Garte, ab 18.00 Uhr.

SA., 24. DEZEMBER

- **Krippenspiel**, ref. Kirche Opfertshofen. 17 bis 20 Uhr

- Weitere Anlässe finden Sie auf www.thayngen.ch

- **Adventsfenster** Vom 1. bis 24. Dezember gibt es für jeden Tag ein Adventsfenster in Thayngen. In der Agenda sind nur die geselligen Anlässe aufgeführt. Die vollständige Liste kann bei Organisatorin Barbara Hänggi bezogen werden: 079 285 42 02.

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1521782



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.-Fr. von 8.00 -11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.-So. von 7.00-22.00 Uhr) A1521781

TAXI

REIAT

einheimisch – regional – schweizweit

Reiat Taxi Steinemann

info@taxi-reiat.ch
www.taxi-reiat.ch

079 255 04 00

A1522915

■ Verkauf ■ Service ■ Reparaturen

reiat

motorgeräte

Hugo Zangger | 8235 Lohn
Tel. 052 649 39 61
www.reiat-motorgeraete.ch

SCHERRER

GEBÄUDEHÜLLEN AG

8240 THAYNGEN +41 52 649 49 00

Ihr Dachdecker im Reiat!

FACHPARTNER FÜR GEBÄUDEHÜLLE, ENERGETISCHE SANIERUNG UND SOLARTECHNIK A1530236

WWW.SCHERRER.SWISS